



Hauptversammlung Ortsverein Oberwangen Freitag, 25. März 2011

2000 Uhr im Restaurant Hirschen in Oberwangen

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Jahresberichte / Geschäfte / Orientierungen
 4. Mitglieder mutationen
 5. Rechnung 2010 / Revisorenbericht / Budget 2011
 6. Wahlen
 7. Protokoll der HV vom 12.03.2010
 8. Tätigkeitsprogramm 2011/12
 9. Anträge
 10. Verschiedenes
-

1. **Begrüssung**

Anwesend: 49 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
14 Gäste (gemäss Präsenzliste)

Gemeinderätin: Frau Katrin Sedlmayer

Ortsvereine: Niederwangen, Thörishaus und Niederscherli

Firma Messerli: Herr Schläppi und Herr Schüpbach

APW: Suzanne Michel

Vorstand: Stalder Christine, Präsidentin
Schneider Markus, Vizepräsident
Jost Ruth, Gratulationen
Lang Marianne, Beisitzerin
Nussbaum Rolf, Kassier
Schörlin Kurt, APW

Entschuldigt: 12 Mitglieder (gemäss Liste)

Christine Stalder begrüsst alle Anwesenden, insbesondere die Gemeinderätin, Frau Sedlmayer, die Herren Schläppi und Schüpbach von der Firma Messerli, Suzanne Michel von der APW sowie die Vertreter der Ortsvereine.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: **Müller** Micha, **Lüthi** Vreni und **Michel** Willi.

3. Jahresberichte / Geschäfte / Orientierungen

3.1 APW

Suzanne Michel von der APW berichtet über folgendes:

Sie hält Rückblick 2010 über die Einzonung des Mosimann-Geländes, über den Richtplan / Ortsplanungsrevision im Wangental, die Sanierung Freiburgstrasse, die Einsprache Riedacker Niederwangen und die Planung Ried (siehe www.ap-wangental.ch)

Im Ausblick 2011 erwähnt sie die Ortsplanungsrevision, die Freiburgstrasse, das Betonwerk Messerli, die Planung Ried und Thömu Oberried.

Unter dem Titel „**Wieder gutgemachtes Wangental**“ erwähnt Frau Michel, dass das Wangental ein Sammelsurium von Nutzungen sei. Der Druck, weitere Nutzungen anzusiedeln ist gross. Viele fürchten, dass auch noch die letzten Qualitäten verloren gehen. Der Auslöser dazu war, dass mit dem Wangental lieblos umgegangen wurde. Dieses Tal wird von vielen als Gerümpelkammer der Gemeinde Köniz angesehen. Es sind wenige Ambitionen bei neuen Nutzungen vorhanden. Der neue Richtplan benennt die Probleme, sieht jedoch kaum Aufwertungen des Wangentals vor. In der Folge haben wir uns mit der Lieblosigkeit abgefunden und bekämpfen neue Projekte. Die Lebensqualität im Wangental wird dadurch noch lange nicht besser.

Es braucht eine **Projektidee** „Wieder gutgemachtes Wangental“. Für eine Verbesserung braucht es gar nicht so viel: Wenn z.B. beim Mosimann- Areal vor einigen Jahren ein Paar Bäume um das Areal gepflanzt worden wären, würden diese alten Autos gar nicht so auffallen. Eine gute Verbesserung sieht man zum Beispiel mit der Umgestaltung beim Bahnhof Bümpliz Süd. Was wäre wenn wir uns zusammenraufen (Ortsvereine, APW, IG Wangental, Gemeinde) und uns eine professionelle Unterstützung holen für einen Mitwirkungsprozess und Aufwertungs Ideen. Wir sollten zusammen mit der Bevölkerung und Studenten Ideen entwickeln, wo und wie die Lebens- und Aufenthaltsqualität verbessert werden könnte. Als erste Schritte bilden OV's, APW und IGW eine Trägerschaft und die Gemeinde wird an Bord geholt. Im Weiteren müssen wir Fachhochschulen als Partner gewinnen. Anschliessend können wir die Projektidee „Wieder gutgemachtes Wangental“ erarbeiten.

Zum Schluss fragt Suzanne Michel die Anwesenden, macht der OV Oberwangen mit?

Christine Stalder führt eine Abstimmung durch, wobei ein grosses Mehr für ein Ja stimmt.

3.2 Neuzuzügeranlass

Die Präsidentin erklärt, dass dieser Anlass einmal ganz anders organisiert wurde. Da sich in Oberwangen in den letzten Jahren viele Mitbewohner tamilischer Herkunft angesiedelt haben, wurden diese angefragt, ob sie am Neuzuzügeranlass mitwirken würden. Diese waren von der Idee begeistert und erklärten, dass sie die Bevölkerung zum Essen einladen möchten. Der Ortsverein hat somit den Anlass in der Mehrzweckanlage organisiert und die Getränke eingekauft. Dieser Abend wurde zum vollen Erfolg, folgten doch dieser Einladung ca. 200 Personen. Tamilische Jugendliche führten in ihren wunderbaren Festkleidern Tänze vor. Essen und Trinken wurde gratis abgegeben, dafür wurde ein Spendenkässeli aufgestellt. Die Auslagen vom Ortsverein konnten hiermit gedeckt werden. Die tamilischen Mitbewohner wollten jedoch für das von ihnen in grosser Auswahl, vorzüglich und in grossen Mengen zubereitete Essen nicht entschädigt werden. An dieser Stelle noch einmal, Besten Dank an die tamilischen Mithelfer für diesen wunderschönen Anlass.

Der Neuzuzügeranlass 2011 findet am 20. Mai statt. In welchem Rahmen, ist noch nicht bekannt.

3.3 Runder Tisch / Zivilcouragekurs

Christine ergreift das Wort und erinnert daran, dass in den letzten Jahren verschiedene Sachbeschädigungen und Unordnungen von Jugendlichen in Oberwangen festgestellt wurden. Aus diesem Grunde haben wir an die letztjährige Hauptversammlung Herr Schüepp, Präventionsbeauftragter, eingeladen. In der Folge fanden verschiedene Sitzungen, „Runder Tisch“ statt (auch mit Jugendlichen). Es wurden Flugblätter über Lehrer und Elternrat in Schulen verteilt und am 8. Juni 2010 fand im Hirschen ein Zivilcouragekurs statt. Es konnten 30 Personen daran teilnehmen. Da noch eine Warteliste besteht, wird dieser Kurs am 22.06.2011 wiederholt.

Erwartungen an Jugendliche: Keine Sachbeschädigungen; kein Abfall; Anstand und keine Gewalt; Nachtruhe einhalten.

Eltern reden miteinander: Gegenseitiger Austausch; klarstellen, was sie von den Kindern erwarten; intervenieren, wenn Abmachungen und Regeln nicht eingehalten werden.

Am Samstag, 4. September fand in der Mehrzweckanlage für die Jugendlichen ein Midnight-Sportanlass statt, welcher sehr gut ankam.

Die Polizei war ebenfalls vermehrt im Dorf auf Präventiv-Patrouille.

Bei all diesen Massnahmen hat man das Gefühl, dass weniger Lärm bei der Kirche und beim Spycher festgestellt wurde.

3.4 „Auf historischen Wegen“

Markus Schneider stellt die „Via Storia“ vor und erzählt über den am Samstag, 18. September 2010 durchgeführten Anlass. Der pensionierte Sekundarlehrer, Herr Mosimann, führte eine stattliche Anzahl Oberwängeler kompetent durch den Forst bis Matzenried und konnte viel erzählen, was den meisten bis heute nicht bekannt war. Da nicht alle interessierten mitmachen konnten, wird bei genügenden Anmeldungen die Möglichkeit geboten, diese attraktive Wanderung am 23. April 2011 oder am 21. Mai 2011 unter die Füsse zu nehmen. Es liegt eine Anmelde-Liste auf.

3.5 Geburtstagsbesuche

Ruth Jost durfte im vergangenen Jahr insgesamt 28 Jubilaren von Oberwangen zu einem runden Geburtstag mit einer Karte und einem Blumenstrauss gratulieren.

11 x 70 Jahre – 3 x 75 Jahre – 6 x 80 Jahre – 6 x 85 Jahre – 2 x 90 Jahre

Vielen Dank an Ruth für diese schöne Geste.

3.6 Neubau Kieswerk Messerli AG

Herr Schläppi von der Firma Messerli orientiert über den Kiesabbau und erläutert dies mit ein paar Bildern. Zuerst erzählt er, wie es bis zum heutigen Stand kam. Der Zukünftige Werkstandort wird an der Stahlgasse, oberhalb des Asphaltwerkes der Firma Weibel, gebaut. Dieser Werkstandort ermöglicht die Sicherstellung der regionalen Kiesversorgung; die Herstellung von Transportbeton und Aufbereitung von Sekundärbaustoffen; die Zentrale Kiesaufbereitung an einem Werkstandort. Somit wird die Kesslergrube stillgelegt und der Lastwagenverkehr in Oberwangen wird demnach verschwinden.

Vorgesehen sind an der Stahlgasse folgende Bauten: Aufbereitungsgebäude und Vorbrecheranlage; Silotaschen; Nebenanlagen; Dienstgebäude; Recyclingplatz. Untersuchte Umweltauswirkungen: Luftreinhaltung; Lärmschutz; Erschütterungen; Grundwasser; Boden; Altlasten; Wald; Flora/Fauna; Erholung. Der Recyclingplatz ist zuhinterst, auf dem Viehschauplatz, vorgesehen, wo ebenfalls der Lärmschutz, der Bodenschutz, die Altlasten (Schiessplatz) sowie die Walderhaltung untersucht wurden.

Terminplan: Auflage Baugesuch ab 30. März 2011, Erteilung Baubewilligung Herbst 2011, Baubeginn Winter 2011, Inbetriebnahme Frühsommer 2013.

Nach dem Bau ist vorgesehen, zuerst den Kies auf der Seite des Oberwangenhubels abzubauen. Wenn dies bewilligt wird, wird der Abbau im Inselwald für 10 bis 15 Jahre eingestellt. Für den Abbau im Inselwald ist eine Werkstrasse vorgesehen, welche vom neuen Werkstandort unter der Stahlgasse durchführt und danach durch den Inselwald an den Abbauort auf die Seite der heutigen Kesslergrube führt. Der Kies wird jedoch über eine Förderbandanlage durch den Inselwald zur neuen Aufbereitungsanlage transportiert.

3.7 Informationen von Gemeinderätin Katrin Sedlmayer

Frau Sedlmayer informiert über verschiedene Bereiche in Sachen Planung und Verkehr.

Bei der Sanierung **Freiburgstrasse** sind folgende Termine vorgesehen: 2011–2012 Betriebs- und Gestaltungskonzept, Vorprojekt, Mitwirkung; 2013 Auflageprojekt; 2014 Plangenehmigung; 2015 Baubeginn in Etappen.

Bei der **Ortsplanungsrevision** sind wir im Moment im Teilpaket Richtplanung. Die öffentliche Mitwirkung war bis am 5. Februar 2011. Jetzt laufen die Bearbeitung der Mitwirkungseingaben und die Anpassung an die Richtplanung. Die kantonale Vorprüfung erfolgt im 2./3. Quartal 2011 und die Beschlussfassung im Gemeinderat im Oktober 2011. Die Genehmigung des Kantons wird Anfangs 2012 geschehen. Die Revision der baurechtlichen Grundordnung mit Baureglement und Nutzungsplänen wird in den Jahren 2011/12 erarbeitet. Die öffentliche Mitwirkung dazu läuft bis Ende 2012. Die öffentliche Auflage folgt im 4. Quartal 2013 und die Volksabstimmung ist Ende 2014 vorgesehen. Anschliessend wird der Kanton das ganze genehmigen was Mitte 2015 geschehen wird.

Beim **Bike-Park Oberried** sind folgende Vorschriften zu beachten: 1. Der Planungszweck: Erstellung Biker Park; Sicherstellung und Ergänzung von bestehender Nutzung; Erstellung Neu- respektive Ersatzbau. 2. Art und Mass der Nutzung: Beibehaltung der bestehenden Nutzung / + 1000m² BGF für Infrastruktur Biker-Park (Empfang, Büros, sanitäre Anlagen, Besucherrestaurant, Schulungsräume). 3. Gestaltungsgrundsätze: Anlagen und Bauten müssen orts- und landschaftsverträglich sein und die Parkierung zusammengefasst. 4. Verschiedene Bestimmungen wie: Verkehrskonzept vorlegen; Erschliessungskosten (Wasser) geht zu Lasten Thömus; Auslagerung verkehrsintensiver Nutzungen, ausgenommen 4 Gross-Events pro Jahr; Rekultivierung des Biker-Parkes bei Nutzungsaufgabe. Mitwirkung und weiteres Vorgehen: Die Mitwirkungsaufgabe war vom 21.2. bis 25.3.2011 für Anregungen und/oder Einwände. Jetzt erfolgt die Auswertung und Zusammenfassung und der Mitwirkungsbericht. Die Vorprüfung durch den Kanton ist ca. im 3. Quartal 2011 und die öffentliche Auflage ca. im 4. Quartal 2011. 2012/13 erfolgt die Urnenabstimmung und die Genehmigung. Frühester Baubeginn ab 2014.

Das **Schulheim Ried** ist zu sehr abgesondert und will deshalb vom Landgut Ried an den **Schwendistutz** umziehen. Am Schwendistutz entsteht eine Einzonung von ca. 2'300m². Die Einsprache von der APW wurde zurückgezogen. Erarbeitet wird der Vertrag zur Planungsmehrwertabschöpfung und anschliessend folgt GRB und durch den Kanton die Genehmigung.

Auf dem **Landgut Ried** entsteht ein Kultur- und Begegnungsort im ehemaligen Knabenheim auf der Grube. Keine Einsprachen, anschliessend GRB und Genehmigung Kanton. Dann erfolgt Umnutzungs- oder Baugesuch.

Über den Abbauschwerpunkt Wangental der Firma **Messerli Kieswerk AG** wurde bereits gesprochen (siehe Punkt 3.6), weshalb Frau Sedlmayer nicht mehr näher darauf eingeht.

Beim **öffentlichen Verkehr** erwähnt Frau Sedlmayer das geplante **Tram Nr. 10**. Dieses ist nötig, damit alle befördert werden können, zählt doch Schliern allein 5'000 Einwohner. Ebenfalls das **Tram Nr. 9** sollte bis nach Kleinwabern verlängert werden. Bei der **Station Niederwangen** wurde mit den schönen Türmen Riedmoosbrücke ein markanter Punkt gesetzt. Im Weiteren wollen wir uns einsetzen für eine Buslinie vom Wangental in **Richtung Brünnen**. Bei der **S-Bahn** ist das Ziel der Viertelstundentakt, was jedoch wegen Kapazitätsengpässen bei der Bahn vorläufig noch nicht verwirklicht werden kann.

Aus der Mitte der Versammlung wird bemängelt, dass für Oberwangen nichts gemacht wird. Alle Buslinien enden in Niederwangen, beim Bahnhof Oberwangen ist es für Behinderte oder Frauen mit Kinderwagen nicht möglich, den Bahnsteig zu erreichen. Im Weiteren sind im Wangental verschiedene Firmen mit Schrottautos beheimatet, welche von niemandem kontrolliert werden.

Frau Sedlmayer erklärt, dass öffentliche Linien vom Kanton bewilligt werden und der Gemeinde somit die Hände gebunden seien. Das Problem der Rollstuhlgängigkeit ist ebenfalls bekannt, dies ist jedoch eine Angelegenheit der Bahn. In Sachen Schrottautos sollen Vorkommnisse der Gemeinde gemeldet werden, diese werde dann zum rechten Sehen. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Ortsvereins dankt Frau Sedlmayer bestens.

3.8 Wangenmärit

Beat Jost vom OK hält Rückschau auf den 24. Wangenmärit vom 29. August 2010. Das Wetter war gut und über Probleme wurde nichts bekannt. Insgesamt waren 79 Stände vorhanden. Man kann wiederum von einem gelungenen Märit sprechen.

Beim nächsten Wangenmärit am 27. August 2011 handelt es sich um ein Jubiläum (25 Jahre), weshalb besondere Attraktionen vorgesehen sind. Anregungen nimmt das Märitkomitee dankend entgegen. Dem OK wird für die Arbeit bestens gedankt.

3.9 Spycherrat

Kurt Streit verliest den Bericht des Spycherrates aus welchem hervorgeht, dass im letzten Jahr kleinere Reparaturen vorgenommen wurden, unbekannte Täterschaft einen Einbruchdiebstahl verübt hat und Regine den Spycher wiederum mit schönen Blumen schmückte.

Kurt regt an, dass der Spycher vermehrt gemietet werden sollte. Die Spycherrechnung schloss mit Mehrausgaben von Fr. 444.85 und einem Vermögen von Fr. 12'515.35 ab. Besten dank an die Mitglieder des Spycherrates.

3.10 Mehrzweckanlage

Beat Pfister von der Betriebskommission Mehrzweckanlage ist leider verhindert, weshalb Kurt Schörlin das Wort ergreift. Die Anlage ist im Jahre 2010 wiederum sehr gut vermietet worden. Der Betriebskommission (Beat Pfister, Ursula Burren, Maria Streit und Beat Jost) wird die Arbeit verdankt.

4. Mitglieder Mutationen 2010

16 Neueintritte: Stoll Peter und Margret
Becker Frank und Karin
Familie Jadadic Esad
Müller Monika und Pascal
Wiedmer Verena und Anoumou
Linder Heinz und Madeleine
Stoller Hartmut und Caroline
Bigler Ruth und Arm Alfred

5 Austritte: Rolli Alfred, verstorben
Steiner Maria, verstorben
Berger Christoph, verstorben
Streit Alfred, verstorben
Jungi Lucie, Wegzug

Bestand HV 2011:	Ehepaare	218
	Einzel	47
	Firmen	6
	Total	271

Die Versammlung legt eine Gedenkminute für die Verstorbenen ein.

5. **Jahresrechnung 2010 / Revisorenbericht / Budget 2010**

Ein Auszug der **Jahresrechnung 2010** liegt vor. Diese wird vom Kassier, Rolf Nussbaum, erläutert. Bei Einnahmen von Fr. 14'988.55 und Ausgaben von Fr. 13'068.10 weist die Rechnung Mehreinnahmen von Fr. 1'920.45 aus. Budgetiert waren Mehrausgaben von Fr. 950.00. Das Vermögen beträgt am 31.12.2010 Fr. 25'116.31.

Revisorenbericht: Die Jahresrechnungen 2010 des Ortsvereins Oberwangen, der Betriebskommission der Mehrzweckanlage sowie die Spycherrechnung wurden von den Revisoren Anita Mellone und Thomas Jost eingehend geprüft und für richtig befunden. Die Jahresrechnungen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt und herzlich verdankt.

Das **Budget 2011** wird durch den Kassier erläutert. Dieses weist Mehreinnahmen von Fr. 730.00 auf und wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

6. **Wahlen**

Vorstand: Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern hat niemand den Rücktritt erklärt. Diese werden einstimmig wiedergewählt, nämlich:

Präsidentin	Christine M. Stalder
Vizepräsident	Markus A. Schneider
Kassier	Rolf Nussbaum
Geburtstage	Ruth Jost
Beisitzer / APW	Kurt Schörlin
Beisitzerin	Marianne Lang

Als neue Mitglieder im Vorstand konnten **Kathrin Gilgen** und **Silvio Pavan** gewonnen werden. Die beiden stellen sich der Versammlung vor und werden mit grossem Applaus gewählt.

Revisoren: Bei den Revisoren scheidet **Anita Mellone** turnusgemäss aus. **Thomas Jost** verbleibt ein weiteres Jahr im Amt. Als neuer Revisor stellt sich für die nächsten 2 Jahre **Ernst Schlosser** zur Verfügung und wird von der Versammlung gewählt.

APW Delegierte: Bei diesen stellen laut Papier die drei Ortsvereine aus dem Wangental je 10 Mitglieder. Vom Ortsverein Oberwangen fehlen zurzeit 3 Mitglieder. Der Aufruf geht an alle, sich doch für dieses interessante Amt zu melden.

Die heutigen Mitglieder von Oberwangen sind: Claudia Egli, Heinrich Glauser, Peter Hug, Martin Jöhr, Hans Rudolf von Känel, Kurt Schörlin, Christine Stalder.

7. **Protokoll der HV vom 12. März 2010**

Das Protokoll konnte vorgängig auf der Webseite (www.oberwangen-bern.ch) eingesehen werden. Auf den Tischen wurden ebenfalls einige Exemplare aufgelegt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

8. **Tätigkeitsprogramm 2011**

Für das laufende Vereinsjahr sind folgende Tätigkeiten vorgesehen:

20.05.2011	Neuzuzügeranlass
23.04. od. 21.05.2011	„Auf historischen Wegen“

22.06.2011	Zivilcouragekurs
27.08.2011	25. Wangenmärit
Herbst 2011	Kulturelle Veranstaltung
Herbst 2011	Sportanlass für Jugendliche (offene Turnhalle)
23.03.2012	Hauptversammlung

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen. Der Vorstand wird sich 2011 mit etlichen weiteren Themen auseinandersetzen wie z.B. Ortsplanungsrevision und Mitarbeit in der APW.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

Vorstellung IGW

Thomas Frey stellt die **InteressenGemeinschaft Wangental** in gekonnter Form vor. Schon früher gab es die Autobahn, die Freiburgstrasse und die Eisenbahn durch das Wangental mit den noch heute aktuellen Problemen. Ein paar Unternehmen des Wangentals schlossen sich deshalb zu einer Interessengemeinschaft zusammen um gemeinsam mit der Wohnbevölkerung die anstehenden Probleme zu lösen.

Die IGW ist ein politisch- und branchen-unabhängiger Verein von Unternehmen in der Region Wangental. Die IGW ist die Basis für direkten und offenen Kontakt der Unternehmen mit der Bevölkerung in der Region. Die IGW bildet eine Plattform für Information und Kontakte und sie ist Sprachrohr für mehr als 100 Unternehmen mit gut 2'500 Mitarbeitenden.

Das Ziel und der Zweck ist: Die Drehscheibe und die Plattform für Kontakte, Erfahrungsaustausch und Geschäfte. Die Anlaufstelle für Fragen betreffend den Unternehmen und an die Unternehmen. Die Zusammenarbeit mit der Politik, den Behörden und anderen ähnlich strukturierten Körperschaften. Die IGW vertritt die Mitgliederinteressen gegenüber den Behörden, den Körperschaften, den Privaten und der Öffentlichkeit. Sie nimmt Stellung zu einschlägigen politischen und gesellschaftlichen Sachfragen.

Die Aktivitäten sind die folgenden: Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen wie z.B. Wirtschaft, Ethik, Gesellschaft, Politik. Engagement in der Lehrlingsausbildung wie z.B. Schnuppermorgen für die Oberstufe der Gemeinde Köniz mit bis zu 150 Teilnehmern in 20 Berufen. Mitwirkung in Arbeitsgruppen der Gemeinde Köniz. Ein bis zwei gesellschaftliche Anlässe. Im Dezember folgt jeweils die IGW – Lohnrunde, der Jahresrück- und Jahresausblick sowie gegenseitige Orientierung. Die IGW ist offen für Fragen und Anliegen, melden sie sich bei: Interessen-Gemeinschaft Wangental, 3172 Niederwangen. www.igwangental.ch

Vorstellung juk

Tom Ulrich und ein Jugendlicher stellen die juk vor. Die Jugendarbeit Köniz ist seit 10 Jahren in Niederwangen und ist jetzt obdachlos. Zurzeit sind sie im alten Schulhaus Thörishaus, können dort jedoch voraussichtlich nur bis nächstes Jahr verbleiben. Sie suchen deshalb dringend eine neue Bleibe. Wer ein geeignetes Lokal hat, soll sich bitte melden. Tom Ulrich ist Student und macht den Job für die Jugendlichen zu 40%. Bei den Anlässen sind jeweils ca. 40 bis 50 Jugendliche anwesend und es herrscht ein Rauch- und ein Alkoholverbot. Im Weiteren werden Betreuer für diese Anlässe gesucht. Im Restaurant Hirschen in Oberwangen sind jeden Mittwoch 1030 bis 1330 Uhr Bürostunden.

Christine Stalder erwähnt noch, dass der Spielplatz beim Spycher neu gestaltet ist. Sie erinnert daran, dass wir einen Dorfladen haben und am Dienstagvormittag jeweils ein Gemüsemarkt vorhanden ist. Im Dorf ist ebenfalls neu ein Second Hand Laden. Nicht vergessen sollte man den Fitnessparcours und neu den Konzertbus des BSO.

Schluss der Hauptversammlung um 2230 Uhr

Im Anschluss an die Hauptversammlung offeriert der Ortsverein allen Anwesenden einen Imbiss in Form eines reichhaltigen Buffets.

Für das Protokoll
Rolf Nussbaum